

~~358~~
404.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Micheu.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 6. Oktober 1915. № 358.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß für den Verein „Deutsche Heimat“ eine Subvention von 1000 Kronen bewilligt.

Verbauungsbestimmungen im 12. Bezirk. Durch die Regulierung der Bezirksgrenzen im Jahre 1907 fällt ein früher im 5. Bezirk gelegenes Gebiet nunmehr in den 12. Bezirk. Infolgedessen wäre für dieses Gebiet sowie überhaupt für die Bezirke 11 bis 19 und 21 nur die dreistöckige Verbauung zulässig. Nachdem aber dieser Bezirksteil zum größten Teile bereits mit vier Stock hohen Häusern verbaut ist, mußte für die Verbauung eine neue Grenze festgesetzt werden. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, an der südlichen Baulinie der Arndtstraße in der Strecke zwischen der Längenfeldgasse und dem Gaudenzdorfer Gürtel, an der östlichen Baulinie der Längenfeldgasse zwischen der Arndt- und Eichenstraße, an der westlichen Baulinie des Gaudenzdorfer Gürtels zwischen der Arndtstraße und der Südbahn sowie in allen Straßen innerhalb dieses Gebietes dürfen die Wohnhäuser fünf Geschoße erhalten, wobei Erdgeschoße und Mezzanin mitzurechnen sind. Ebenso dürfen die an der westlichen Baulinie der Längenfeldgasse zu errichtenden Häuser jedoch nur auf eine Trakttiefe von nicht mehr als 15 Metern fünf Geschoße erhalten.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Steueramts-Oberkontrollors Karl Adamiczek um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und beschlossen, ihm in Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens den Titel eines Steueramts-Direktors zu verleihen. Ferner wurde auch den Ansuchen des Schuldieners Matthias Menta und des Dieners der Stellwagenunternehmung Josef Patsch um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Bauadjunkt Johann Gabriel zum städtischen Ingenieur, Veterinäramts-Praktikant Friedrich Hammer zum städtischen Tierarzt, Kanzlei-Offizial Oskar Sedlaczek zum Oberoffizial, Kanzleiakzessist Otto Frei zum Offizial und Kanzlei-Praktikant Georg Schaezler zum Marktamts-Akzessist.

Ein Werk über die Wettbewerbsarbeiten „Grabdenkmäler und Ruhmeshalle“
In der letzten Sitzung hat der Stadtrat nach einem Berichte des StR. Zatzka zur Herausgabe des von der Zentralvereinigung der Architekten Oesterreichs geplanten Werkes beinhaltend die preisgekrönten Arbeiten der Wettbewerbe zur Erlangung von Entwürfen für Grabdenkmäler und für eine Ruhmeshalle die Zustimmung erteilt. Zur Herausgabe dieses Werkes wurden 5000 K gewidmet.
